

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 255.

Dienstag den 7. November 1899.

(4259) 3—2

8. 180/99

Edict.

Beim k. k. Bezirksgerichte Landstrafz wurden am 2. October 1899 mehrere aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührende Gegenstände, als: 1 Krampen, 2 Haden, 1 Regenschirm, 1 großes Messer für Lederer, 1 Taschenmesser, 1 Tabakpfeife sammt Rohr, 1 langes, 1 trummes und 1 Küchenmesser, 1 ein Meter breites Reststück von dunkelgrauem Sommerzeug, 2 Hosen, mehrere Umhängtücher, 1 Korb, 1 Sack, 1 Hade, 1 Bündel Kleider und 1 weibliche Toppe, Unterrock, Oberrock und Nachthemd, gemäß § 379 St. P. O. um den Betrag per 15 fl. 82 kr. veräußert.

Den unbekanntem Eigentümern dieser Gegenstände steht es frei, ihre Ansprüche auf den Kaufpreis

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes hiergerichts geltend zu machen.

R. k. Bezirksgericht Landstrafz, Abth. II, am 5. October 1899.

(4177) 3—3

8. 15941.

Kundmachung.

Vom I. Semester des Schuljahres 1899/1900 an gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Verleihung:

1.) Die **Primus Debelal'sche** Stiftung jährlicher 43 fl. 96 kr. für Gymnasial- und theologische Studien.

Anspruch darauf haben Anverwandte des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dermal dem Grundbesitzer Johann Cebasel in St. Georgen bei Krainburg zu.

2.) Die neuerrichtete Pfarre **Martin Dervar'sche** Stiftung jährlicher 20 fl. 17 kr. für Gymnasialstudien.

Anspruch darauf haben:

- a) Gymnasialschüler aus dem Geburtsorte des Stifters Moräntsch und dann
- b) aus der Pfarre Moräntsch überhaupt.

Anverwandte des Stifters haben den Vorzug.

3.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Ignaz Federer'sche** Stiftung jährlicher 82 fl. 46 kr. für gutgefitete Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in Ermangelung solcher von einer bürgerlichen Familie in Laibach abstammende Studierende.

4.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Max Gerbec'schen** Stiftung jährlicher 104 fl.

Auf dieselbe haben Anspruch zunächst Studierende aus des Stifters Verwandtschaft mit dem Zunamen desselben, dann solche aus der Krain'schen Verwandtschaft und in Ermangelung solcher Studierende aus St. Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

5.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabtheilung beschränkte **Caspar Glavatz'sche** Stiftung jährlicher 35 fl. für von den Brüdern und Schwestern des Stifters abstammende Knaben und Jünglinge.

6.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Georg Gollmayer'schen** Studentenstiftung jährlicher 108 fl. 40 kr.

Zum Genuße sind arme Studierende aus Oberkrain berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Magdalena Golob'sche** Studentenstiftung jährlicher 30 fl. für Studierende aus der Pfarre Radmannsdorf.

Das Präsentationsrecht haben der jeweilige Pfarre und Gemeindevorsteher in Radmannsdorf.

8.) Vier Plätze à 300 fl. der neuerrichteten **Josef Gorup'schen** Stiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar in erster Linie die Verwandten des Stifters und Kinder der Bediensteten des Stifters, dann Akademiker slov Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem österrreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht übt der Stifter selbst aus.

9.) Die **Marie Hudovernil'sche** Studentenstiftung jährlicher 68 fl. 60 kr. für Verwandte der Stifterin schon von der zweiten Volksschulklasse anfangen bis zur Vollendung der Studien; in Ermangelung solcher für Studierende aus Radmannsdorf und dann aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarre in Radmannsdorf zu.

10.) Der erste, zweite, dritte, neunte und elfte Platz der **Martin Potichvar'schen** Stiftung je jährlicher 91 fl. für Bürgerschüler in Gurkfeld aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in der Stadt Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht derzeit der Frau Josefine Potichvar in Gurkfeld zu.

11.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Matthäus Justin'schen** Studentenstiftung je jährlicher 47 fl. 15 kr.

Anspruch darauf haben Verwandte des Stifters, dann Studierende aus Radmannsdorf und endlich Studierende aus der Laibacher Diocese überhaupt.

Präsentator ist das fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach.

12.) Der zweite Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Pfarre **Anton Jaksid'schen** Stiftung jährlicher 67 fl.

Anspruch haben zunächst Studierende aus Fara bei Kostel, besonders die Verwandten des Stifters, dann aus den Pfarren Banjalofa, Dfilnig und aus den Pfarren des Decanats Semic, endlich Studierende aus Krain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarre in Fara bei Kostel zu.

13.) Der achte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Johann Kallister'schen** Stiftung jährlicher 248 fl.

Anspruch darauf haben in erster Linie die im Gerichtsbezirke Abelsberg geborenen, armen, studierenden Jünglinge, sodann aus Krain überhaupt, wobei die in Laibach Studierenden den Vorzug haben.

14.) Der erste und zweite Platz der **Matthias und Friedrich Kastelitz'schen** Stiftung je jährlicher 30 fl. für Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, insbesondere mit dem Zunamen Kastelitz.

Das Präsentationsrecht hat derzeit der k. k. Oberlandesgerichtsrath in Pensch. Johann Kastelitz in Graz.

15.) Der erste und zweite Platz der **Barbara Kaganer'schen** Stiftung je jährlicher 69 fl. 14 kr.

Der Genuß ist auf die Studien in Laibach beschränkt und haben darauf Anspruch Studierende, die in der Musik gut unterrichtet und willens sind, auf dem Chore der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

16.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Kodella'schen** Stiftung je jährl. 54 fl. 60 kr. für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

17.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Vlas Kortich'schen** Stiftung je jährlicher 40 fl. für Verwandte des Stifters und in deren Ermangelung für Studierende aus der Pfarre Schwarzenberg bei Jdria.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarre in Schwarzenberg bei Jdria zu.

18.) Der zweite und dritte Platz der von der fünften Gymnasialklasse an auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Andreas Krön'schen** Stiftung je jährlicher 91 fl. zunächst für Verwandte des Stifters, dann für arme Bürgersöhne aus Laibach, Krainburg und Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

19.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Simon Kosmac'sche** Stiftung jährlicher 91 fl., zu deren Genuße nur Descendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmac berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

20.) Der erste Platz der **Franz Kotnik'schen** Stiftung jährlicher 397 fl. für Hochschüler slovenischer Muttersprache und Nationalität, zunächst solche, welche in der Gemeinde Oberlaibach geboren sind, in Ermangelung solcher Hochschüler slovenischer oder slavischer Nationalität überhaupt.

Vorzug haben Blutsverwandte des Stifters und dann Hörer einer technischen Hochschule oder einer Kunstakademie.

Das Verleihungsrecht steht dem k. k. Landes-schulrath in Krain zu.

21.) Der vierte Platz der **Martin Lamb und Schwarzenberg'schen** Stiftung jährlicher 100 fl. für Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermangelung für solche aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Jdria und aus Jdria.

Der Genuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt.

22.) Der vierte Platz der **Martin Lamb und Schwarzenberg'schen** Stiftung jährlicher 43 fl. für Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermangelung solcher für Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Jdria und aus Jdria.

23.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Georg Mauriz'sche** Stiftung jährl. 30 fl., zunächst für Verwandte des Stifters und dann für Studierende überhaupt.

24.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Valthajar Nugerle'sche** Stiftung jährlicher 85 fl. für Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und dann für solche aus Laibach und aus Krain überhaupt.

25.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Musikfondsstiftung** jährlicher 56 fl. für arme, musikkundige Studierende.

26.) Der erste und zweite Platz der auf die Realschule beschränkten **Josef Mayerhold'schen** Stiftung je jährlicher 21 fl. 50 kr., zunächst für Anverwandte des Stifters und dann für Söhne armer katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

27.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Johann Poklutar'sche** Stiftung jährlicher 45 fl. 90 kr. zunächst für Schüler und Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermangelung solcher für Schüler und Studierende aus der Pfarre Obergörjach und endlich aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Grundbesitzer Johann Poklutar in Kernica Nr. 5 zu.

28.) Der erste und zweite Platz der auf die 4., 5. und 6. Gymnasialklasse beschränkten ersten **Anton Raab'schen** Stiftung je jährlicher 136 fl. für Studierende Bürgersöhne aus Laibach.

Präsentator ist der Stadtmagistrat in Laibach.

29.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite **Anton Raab'sche** Stiftung jährlicher 231 fl. für Studierende aus des Stifters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, welche willens sind, sich dem geistlichen Stande zu widmen.

Präsentator ist der Stadtmagistrat in Laibach.

30.) Der erste Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Josef Nepesht'schen** Stiftung jährlicher 127 fl. 60 kr. für Schüler und Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, bei Abgang solcher für Bürgeröhne aus Laas und endlich für Jünglinge aus dem Pfarbezirke Altenmarkt bei Laas.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarre in Altenmarkt bei Laas zu.

31.) Die **Johann Marcus Anton Freiherr v. Rojetti'sche** Stiftung jährlicher 20 fl. für Studierende der 1. bis incl. 6. Gymnasialklasse.

32.) Die **Johann Salzer'sche** Stiftung jährlicher 10 fl. für mittellose, in Krain oder im Küstenlande gebürtige Hörer des forsttechnischen Curfes an der k. k. Hochschule für Bodencultur in Wien.

Das Verleihungsrecht steht dem Obmanne des krainisch-küstenländischen Forstvereines zu.

33.) Die erste **Max Heinrich v. Scarlighi'sche** Stiftung jährlicher 64 fl. für arme, an Laibacher Gymnasien studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, resp. aus den Familien Apfaltrer, Grimshig, Tauferer, Granilowich, welche von denen von Semenitich abstammen, dann Hohenwart, Gandini, Raspl, Bernel, Gall, Soghali und Höpferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

34.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Adam Franz Schager'schen** Stiftung je jährlicher 48 fl. 60 kr., zunächst für Anverwandte des Stifters und bei Abgang solcher für Bürgeröhne aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dermal dem Johann Schager, Sägemüller in Sagor, zu.

35.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Andreas Schurbi'sche** Stiftung jährlicher 30 fl. für Schüler und Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johanna Sluga und Franz Baupotic aus Podgor bei Mülkendorf.

36.) Der dritte und sechste Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Matthias Sluga'schen** Stiftung je jährlicher 64 fl., zunächst für Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und aus der Skotich'schen mütterlichen Verwandtschaft, bei deren Abgang für sonstige Verwandte, dann für Studierende aus dem Dorfe Bauchen, endlich für solche aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht üben dermal Franz Sifrar aus Mitterfeichting und Matthias Hafner aus Dörfern aus.

37.) Der zweite und dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Alexander Sorman'schen** Stiftung je jährlicher 197 fl., auf welche arme Studierende, vorzugsweise aus der Pfarre Gemeinde Birklach, bei Abgang solcher aus den Nachbarorten, Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht der Pfarre-gemeinde Birklach zu.

38.) Der zweite und vierte Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Josef Schiffer v. Schifferstein'schen** Studentenstiftung jährl. 140 fl. für arme Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und bei Abgang solcher Studierende aus der Stadt Krainburg.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

39.) Der zweite, vierte, achte und dreizehnte Platz je jährlicher 50 fl., der siebente und dreizehnte Platz je jährlicher 100 fl., der fünfte und achte Platz je jährlicher 200 fl. der **Johann Stampf'schen** Studentenstiftung.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und

die zugleich Gottscheer Landesinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogthums Gottsche angehören, u. zw.:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universtität, technische Hochschule und Hochschule für Bodencultur u. s. w., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrer-Bildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbau-schulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fach-schulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottsche zu.

40.) Die **Johann Andreas Steinberg'sche** Stiftung jährlicher 86 fl. für in Graz oder Wien den Studien obliegende Verwandte aus den Familien Steinberg und Glabich.

Das Präsentationsrecht übt derzeit der Beneficiat zum heil. Grabe in Stephansdorf bei Laibach aus.

41.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Dr. Josef Stroh'schen** Stiftung jährlicher 119 fl. zunächst für Verwandte des Stifters, bei Abgang solcher Studierende aus Birkendorf.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischhof in Laibach zu.

42.) Die auf die Gymnasialstudien für die Dauer eines Jahres in Laibach beschränkte **Maria Tome'sche** Stiftung jährlicher 65 fl. zunächst für Anverwandte der Stifterin, bei Abgang solcher für andere Studierende der Laibacher Gymnasien.

Das Verleihungsrecht steht der Direction des Staats-Obergymnasiums in Laibach zu.

43.) Der dritte und vierte Platz der **Georg Töttinger'schen** Stiftung je jährlicher 69 fl. 90 kr. für Gymnasial- und höhere Berufsstudierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billiggraz, Horjul und Velbes.

Die Präsentation übt der Pfarre in Horjul als Schönbrunner Beneficiat aus.

44.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Johann Tomisic'sche** Stiftung jährlicher 74 fl. 50 kr. für Studierende aus der Ortschaft Illyrisch-Feistritz und bei Abgang solcher aus dem gleichnamigen Gerichtsbezirke.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarre-dekhan in Dornegg im Einvernehmen mit dem Gemeindevorsteher und den Gemeinderäthen in Illyrisch-Feistritz zu.

45.) Der erste Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Stiftung **L. unbekannt** jährlicher 54 fl. 60 kr. für Studierende überhaupt.

46.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarre **Anton Umet'schen** Stiftung jährlicher 130 fl., zunächst für Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, dann für solche aus Cerovec, Pfarre Stopic, endlich für Studierende aus der Pfarre Stopic überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarre in Stopic zu.

47.) Die auf die VI. Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhiller'sche** Stiftung jährlicher 41 fl. 98 kr. für Studierende überhaupt.

Die Präsentation übt derzeit der Hofrath und Kanzler des deutschen Ritterordens Moriz Eder von Weitenhiller aus.

48.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Anton Alois Wolf'schen** Stiftung jährlicher 79 fl., zunächst für Studierende aus der Stadtpfarre Jdria, dann für Söhne von Rusticalbestyrern der Bisthums-herrschaft Platz Laibach und Görttschach.

Die Präsentation steht dem Fürstbischhof in Laibach zu.

49.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten **Paul Warran'schen** Stiftung jährlicher 97 fl. für Studierende aus der Pfarre St. Cantian in Gutenwert, bei Abgang solcher für Studierende aus dem Sprengel der Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld.

50.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Max Wiederwohlf'schen** Stiftung jährlicher 75 fl. für in Krain gebürtige Schüler.

Werber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und dem Impfungsnisse, dann mit den Studienzeugnissen über die letzten zwei Semester und, zeugnissen über die letzten zwei Semester der Verfalls sie die Stiftung aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegen, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stiftplätze zudem noch mit dem Heimatsscheine und mit dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung befindet

längstens bis zum 25. November 1899 bei der vorgeetzten Studien-Direction einzu-bringen.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 20. October 1899.

St. 15.914.

Razglas.

Od prvega semestra solskega leta 1899/1900 dalje se bodo podelile nastopne ustanove:

- 1.) Ustanova **Petra Debelaka** v letnem znesku 43 gld. 96 kr. za gimnazijalne in bogoslovne nauke. Pravico do nje imajo sorodniki ustanovniki.
- Pravica predlaganja pristoji ob tem času zemljiškemu posestniku Janezu Čebasku v Senčurju pri Kranju.
- 2.) Novozaložena ustanova župnika **Martina Derčarja** letnih 20 gld. 17 kr. za gimnazijalne nauke. Pravico do nje imajo:
 - a) gimnazijalci iz Moravč, rojstnega kraja ustanovnikovega, in
 - b) gimnazijalci iz moravske župnije sploh.
 Sorodniki ustanovnikovi imajo prednost.
- 3.) Ustanova **Ignaca Federerja**, ki ni omejena na nobene posebne študije ter znaša letnih 82 gld. 46 kr. za učence lepega vedenja iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar ni teh, za učence iz meščanske rodbine ljubljanske.
- 4.) Prvo mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Maksa Gerbetza** letnih 104 gld. Pravico do nje užitka imajo najprej učenci iz sorodstva ustanovnikovega, ki imajo njegov priimek, potem učenci iz Krajevke sorodstva in, kadar ni takih, učenci iz St. Vida pri Zatičini. Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.
- 5.) Ustanova **Gašperja Glavatica**, ki od ljudske šole pričeni in omejena na nobene posebne študije ter znaša letnih 35 gld., za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.
- 6.) Šesto mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Jurija Gollmayerja** letnih 108 gld. 40 kr. Pravico do nje užitka imajo ubogi učenci z Gorenjskega. Pravica predlaganja pristoji knezoškofjskemu ordinariatu v Ljubljani.
- 7.) Na posebne študije ne omejena ustanova **Magdalene Golob** letnih 30 gld. za učence iz fare Radovljica. Pravico predlaganja imata vsakočasni župnik in župan v Radovljici.
- 8.) Štiri mesta po 300 gld. novozaložene ustanove **Jožefa Gorupa** za trgovske akademike slovenske narodnosti na trgovskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, Trstu in v Pragi, in to najprej za sorodnike ustanovnikove in za otroke ustanovnikovih uslužbencev, potem za akademike slovenske narodnosti s Kranjskega, Štajerskega, Koroškega in avstrijskega Primorskega. Pravico podeljevanja izvršuje ustanovnik sam.
- 9.) Ustanova **Marije Hudovernik** letnih 68 gld. 60 kr. za sorodnike ustanovnične od drugega ljudskošolskega razreda dalje do dovršenih študij, in, kadar bi teh ne bilo, za učence iz Radovljice in potem s Kranjskega sploh. Pravico predlaganja ima župnik v Radovljici.
- 10.) Prvo, drugo, tretje, deveto in enajsto mesto ustanove **Martina Hočevarja** po letnih 90 gld. za meščanske učence na Krškem iz krškega solskega okraja, katerih roditelji ne stanujejo v mestu Krško. Pravico predlaganja ima ta čas gospa Jožefina Hočevar na Krškem.
- 11.) Prvo in drugo mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene ustanove **Matevža Justina** v letnem znesku po 47 gld. 15 kr. Pravico do nje užitka imajo ustanovnikovi sorodniki, potem učenci iz Radovljice in naposled učenci iz ljubljanske škofije sploh. Predlagavec je knezoškofjski ordinariat v Ljubljani.
- 12.) Drugo mesto od četrtega ljudskošolskega razreda na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene ustanove župnika **Antona Jakšiča** letnih 67 gld. Pravico do nje užitka imajo najprej učenci iz fare pri Kostelu, zlasti sorodniki ustanovnikovi, potem učenci iz župnij Banja Loka, Osilnica in iz župnij dekanata Semič, naposled učenci s Kranjskega sploh. Pravico podeljevanja ima vsakočasni župnik pri Fari pri Kostelu.
- 13.) Osmo mesto od srednje šole pričeni na posebne študije ne omejene ustanove **Janeza Kalistra** v letnem znesku po 248 gld. Pravico do nje užitka imajo v prvi vrsti v sodnem okraju Postojina rojeni ubogi mladeniči, potem s Kranjskega sploh, pri čemer imajo prednost tisti, ki studirajo v Ljubljani.
- 14.) Prvo in drugo mesto ustanove **Marije in Friderika Kastellitza** v letnem znesku po 30 gld. za učence iz ustanovnikovega sorodstva, zlasti s priimkom Kastellitz. Pravico predlaganja ima ta čas c. kr. visjega sodišča svetnik v p. Janez Castellitz v Gradcu.
- 15.) Prvo in drugo mesto ustanove **Barbara Katzianer** po letnih 69 gld. 14 kr. Užitke je omejen na študije v Ljubljani in pravico do nje imajo učenci, ki so v glasbi izvežbani in imajo voljo sodelovati na koru mestne župne cerkve pri Sv. Jakobu v Ljubljani.

- 16.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni na posebne študije ne omejene ustanove **Matija Kodella** v letnem znesku po 54 gld. 60 kr. za sorodnike ustanovnikove iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.
- 17.) Prvo in drugo mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Blaža Kortscheta** po letnih 40 gld. za sorodnike ustanovnikove, in, kadar ni teh, za učence iz župnije Crni vrh pri Idrji. Pravico predlaganja ima vsakočasni župnik v Črnem vrhu pri Idrji.
- 18.) Drugo in tretje mesto od petega gimnazijalnega razreda pričeni na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene ustanove **Andreja Kröna** v letnem znesku po 91 gld., najprej za ustanovnikove sorodnike, potem za uboge meščanske sinove iz Ljubljane, Kranja in Gorenjskega grada. Pravica predlaganja pristoji knezoškofjskemu ordinariatu.
- 19.) Od četrtega ljudskošolskega razreda na posebne študije ne omejena ustanova **Simona Kosmača** letnih 91 gld.; pravico do nje užitka imajo potomci ustanovnikovih bratov: Frančišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač. Pravico podeljevanja ima knezoškofjski ordinariat.
- 20.) Prvo mesto ustanove **Frančiška Kotnika** letnih 397 gld. za visokošolce slovenskega materinega jezika in slovenske narodnosti, najprej za take, ki so rojeni v občini Vrhnika; kadar ni teh, za visokošolce slovenske ali slovanske narodnosti sploh. Prednost imajo krvni sorodniki ustanovnikovi in potem slušatelji tehnične visoke šole ali umetnostne akademije. Pravico podeljevanja ima c. kr. deželni šolski svet za Kranjsko.
- 21.) Četrto mesto ustanove **Martina Lamb in Schwarzenberga** letnih 100 gld. za mladeniče iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar ni teh, za učence iz župnij Vipava in Crni vrh pri Idrji in iz Idrje. Užitke ni omejen na nobeno posebno šolo.
- 22.) Četrto mesto ustanove **Martina Lamb in Schwarzenberga** letnih 43 gld. za deklice iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar ni teh, za učence iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idrji in iz Idrje.
- 23.) Na posebne študije ne omejena ustanova **Jurija Mauritzza** letnih 30 gld., najprej za ustanovnikove sorodnike, potem za učence s Kranjskega sploh.
- 24.) Na posebne študije ne omejena ustanova **Baltazarja Mugerleta** letnih 85 gld. za učence iz ustanovnikovega sorodstva in potem iz Ljubljane in s Kranjskega sploh.
- 25.) Tretje mesto na posebne študije ne omejene ustanove glasbenega zaklada letnih 56 gld. za uboge, glasbe večje učence.
- 26.) Prvo in drugo mesto na realno omejene ustanove **Jožefa Mayerbolda** v letnem znesku po 21 gld. 50 kr., najprej za ustanovnikove sorodnike in potem za sinove ubogih katoliških roditeljev iz župnije Sv. Jakoba v Ljubljani. Pravico podeljevanja pristoji knezoškofjskemu ordinariatu v Ljubljani.
- 27.) Od ljudske šole na posebne študije ne omejena ustanova **Janeza Poklukarja** letnih 47 gld. 90 kr., najprej za učence in dijake iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar ni teh, za učence in dijake iz župnije Gorje in naposled s Kranjskega sploh. Pravica predlaganja pristoji ta čas zemljiškemu posestniku Janezu Poklukarju v Krnici, hiš. št. 5.
- 28.) Prvo in drugo mesto na 4., 5. in 6. gimnazijalni razred omejene ustanove **Antona Raaba** v letnem znesku po 136 gld., za učeče se meščanske sinove v Ljubljani. Predlagavec je mestni magistrat v Ljubljani.
- 29.) Na posebne študije ne omejena druga ustanova **Antona Raaba** v letnem znesku 231 gld. za dijake iz sorodstva ustanovnika ali njegove soproge, ki so voljni, posvetiti se duhovskemu stanu. Predlagavec je mestni magistrat v Ljubljani.
- 30.) Prvo mesto od ljudske šole pričeni ne omejene ustanove **Jožefa Repeshitza** letnih 127 gld. 60 kr. za učence in dijake iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar ni teh, za meščanske sinove iz Loža in naposled za mladeniče iz župnega okraja Stari trg pri Ložu. Pravico predlaganja ima vsakočasni župnik iz Starega trga pri Ložu.
- 31.) Ustanova **Janeza Marka Antona barona Rosettija** letnih 20 gld. od I. do vštete 6. gimnazijskega razreda.
- 32.) Ustanova **Janeza Salzerja** letnih 100 gld. za uboge na Kranjskem ali na Primorskem rojene slušatelje gozdnotehnične tečaja na c. kr. visoki šoli za zemljedelstvo na Dunaju. Pravico podeljevanja pristoji načelniku kranjsko-primorskega gozdnega društva.
- 33.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Soarlichija** letnih 64 gld. za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodov in Apfaltrer, Grimshitz, Tauferer, Mranilovich, ki so iz rodu Semičanov, dalje Hohenwart, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhali in Höfeler. Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.
- 34.) Prvo in drugo mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene ustanove **Adama Frančiška Schagerja** po letnih 48 gld. 60 kr., najprej za ustanovnikove sorodnike in, kadar ni teh, za meščanske sinove iz mesta Kamnika. Pravica predlaganja pristoji zdaj Janezu Schagerju, žagarju v Zagorju.
- 35.) Od ljudske šole pričeni na posebne študije ne omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 30 gld. za učence in dijake iz rodbin Mihaela Schurbija, Ivane Sluga in Frančiška Vaupotiča iz Podgorja pri Mekinah.
- 36.) Tretje in šesto mesto od srednje šole pričeni na posebne študije ne omejena ustanova **Matija Sluga** po letnih 64 gld., najprej za dijake iz Slugovega očetovega in iz Krokichevega materinega sorodstva, kadar ni teh, za druge sorodnike, potem za dijake iz vasi Suha, naposled za učence s Kranjskega sploh. Pravico predlaganja imata ta čas Frančišek Šifrar iz Srednjih Bitinj in Matija Hafner iz Dorfarjev.
- 37.) Drugo in tretje mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Aleksandra Sormana** v letnem znesku po 197 gld., do katere imajo pravico ubogi dijaki zlasti iz župne občine Cerklje in, kadar ni teh, iz sosednjih vasi. Pravica predlaganja pristoji župni občini v Cerkljah.
- 38.) Drugo in četrto mesto na gimnazijske študije omejene ustanove **Jožefa Schifferja pl. Schiffersteina** po letnih 140 gld., za uboge dijake iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, za dijake iz mesta Kranja. Pravico podeljevanja ima knezoškofjski ordinariat v Ljubljani.
- 39.) Četrto, osmo, trinajsto mesto v letnem znesku po 50 gld., sedmo in trinajsto mesto v letnem znesku po 100 gld., peto in osmo mesto v letnem znesku po 200 gld. dijaške ustanove **Janeza Stampfla**. Pravico do te ustanove imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so ob enem kočevski deželni sinovi, t. j., ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in to:
 - a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teologična učilišča);
 - b) učenci na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
 - c) dijaki na nemških gozdnih in poljedelskih šolah;
 - d) dijaki na nemških strokovnih šolah.
 Pravico predlaganja ima zastop mestne občine Kočevje.
- 40.) Ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 86 gld. za take sorodnike iz rodbin Steinberg in Gladich, ki studirajo v Gradcu ali na Dunaju. Pravico predlaganja izvršuje ta čas beneficiat pri Božjem grobu v Štepanji vasi poleg Ljubljane.
- 41.) Drugo mesto na posebne študije ne omejene ustanove **dr. Jožefa Stroya** letnih 119 gld. najprej za ustanovnikove sorodnike in, kadar ni teh, za dijake iz Podbrezja. Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.
- 42.) Na gimnazijske nauke v Ljubljani na dobo enega leta omejena ustanova **Marije Tomo** letnih 65 gld., najprej za ustanovnične sorodnike in, kadar ni teh, za druge učence na ljubljanskih gimnazijah. Pravica podeljevanja pristoji ravnateljstvu ljubljanske višje gimnazije.
- 43.) Tretje in četrto mesto ustanove **Jurija Töttingerja** po letnih 59 gld. 90 kr. za gimnazijske in višjesolske dijake iz župnij Vrhnika, Polhov gradec, Horjulj in Bled. Pravico predlaganja izvršuje župnik horjuljski kot Schönbrunnerjev beneficiat.
- 44.) Na posebne študije ne omejena ustanova **Janeza Tomšiča** letnih 74 gld. 50 kr., za dijake iz vasi Ilirska Bistrica in, kadar ni teh, za dijake iz istoimenskega sodnega okraja. Pravico podeljevanja pristoji župnemu dekanu v Trnovem v sporazumenju z županom in občinskimi svetovavci v Ilirski Bistrici.
- 45.) Prvo mesto na študije v Ljubljani omejene ustanove I. «Unbekannt» letnih 54 gld. 60 kr. za dijake v Ljubljani sploh.
- 46.) Drugo mesto na gimnazijske nauke omejene ustanove župnika **Antona Umeke** letnih 130 gld., najprej za dijake iz ustanovnikovega sorodstva, potem za dijake iz Cerovca, župnije Stopiče, naposled iz župnije Stopiče sploh. Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopičah.
- 47.) Na VI. gimnazijski razred omejena ustanova **Friderika Weitenhillerja** letnih 41 gld. 98 kr. za dijake sploh. Predlaganje izvršuje ta čas dvorni svetnik in kancelar nemškega viteškega reda Moric pl. Weitenhiller.

- 48.) Prvo mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Antona Alojzija Wolfa** letnih 79 gld., najprej za dijake iz mestne župnije Idrje, potem za sinove kmečkih posestnikov škofijskih graščin dvo-rec Ljubljana in Goricičane. Predlaganje pristoji knezoškofu v Ljubljani.
 - 49.) Prvo mesto na gimnazijske nauke na Kranjskem omejene ustanove **Pavla Werauna** letnih 97 gld. za dijake iz župnij Skocijan pri Dobravi in, kadar ni teh, za dijake iz okolisa okrajnega glavarstva Krškega.
 - 50.) Drugo mesto na gimnazijske nauke omejene ustanove **Maksa Wiederwohla** letnih 75 gld. za učence rojene na Kranjskem. Prosvici za katero teh ustanov morajo svoje s krstnim listom, z ubožnim listom, z izpričevalom o cepljenih kozah, potem s šolskimi izpričevali o poslednjih dveh semestrih in — kadar prosijo za ustanovo iz naslova sorodstva — z zakonitim rodovnikom opremljene, prosvici za ustanovo mesta Janeza Stampfla še z domovinskim listom in z dokazom, da so prosvici nemškega materinskega jezika, opravljene prošnje, ki morajo vrhutega obsegati še napoved, če prosvic ali njegovi bratje in sestre uživajo že kako drugo ustanovo ali drugačno podporo, najkeseje do 25. novembra 1899. vložiti pri pristojnih šolskih ravnateljstvih.
- C. kr. deželna vlada za Kranjsko.**
V Ljubljani, dne 20. oktobra 1899.

(4252) 3—2 St. 36.782.

Ustanove.

Dne 2. decembra letos oddati je mestne cesar Fran Josipove jubilejske ustanove namenjene mestnim revežem, ki ne dobivajo redne podpore iz ubožnega zaklada. Teh ustanov je dvanajst, in sicer dve po petindvajset goldinarjev, deset pa po dvajset goldinarjev, in je prošnje za njih podelitev vložiti do 15. novembra letos pri magistratnem vložnem zapisniku. Mestni magistrat ljubljanski dne 27. oktobra 1899.

St. 36.782.

Stiftungen.

Am 2. December 1899 gelangen die städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläumstiftungen für Stadtarme, welche keine regelmäßige Unterstützung aus dem Armenfonde beziehen, zur Vertheilung. Die Gesuche um Verleihung eines dieser Stiftplätze, von denen zwei je 25 fl. und zehn je 20 fl. betragen, sind bis 15. November d. J. beim magistratischen Einreichungsprotokolle zu überreichen. Stadtmagistrat Laibach am 27. October 1899.

Als Comptoirist

wird ein junger Mann mit entsprechender kaufmännischer Vorbildung, womöglich Stenograph, aufgenommen. — Da derselbe hauptsächlich für Correspondenz Verwendung finden soll, wird eine schöne, geläufige Handschrift angefordert. Der Eintritt soll baldigst erfolgen können. (4327) 3—1

Nur schriftliche, selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an

A. Tschinkel's Eidam, Laibach.

In sehr anständiger Familie ist ein

Monatzimmer

separater Eingang, II. Stock, gassenseitig, hübsch möbliert, vom 15. November an einen soliden Herrn zu vermieten. Auf Verlangen auch Verpflegung. Nähere Auskunft in der Administration dieser Zeitung. (4337) 3—1

Gebrauchtes Damenrad

Fabrikat Dürkopp Diana, Modell 7, ist um 100 fl. verkäuflich.

Auskunft ertheilt die Administration dieser Zeitung. (4336) 3—1

Hôtel Elephant.

Heute Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. November 1899

Variété-Gesellschaft

A. K. Lipne.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 kr.

Hochachtungsvoll

(4338) **Gabr. Frölich,**

Ferdinand Anžiček
Lina Anžiček geb. Geiger
 (4339) **Vermählte.**
Gurkfeld Laibach
 am 6. November 1899.



Gesundheits-Rauchtabak
Pfeifen und Cigarrenspitzen
 aus Bruyère-Holz mit Meerscham, Asbest und Porzellan, von renommiertesten Erzeugern, nebst **echten Weichselröhren**, mit und ohne Nikotinpatrone, **Trockenraucher**, **Mundspitzen** und dergl. in großer Auswahl bei (861) 13
C. Karinger, Laibach.

Haarmann und Reimer's Edelwürze VANILLIN
 zum Baden und Kochen
 mit Zucker fertig verrieben. Köstliche Würze der Speisen. Sofort löslich, feiner, ausgiebiger und bequemer wie die jetzt so enorm theure und in ihren nervenaufregenden Bestandtheilen schädliche Vanille, welche hiedurch ganz entbehrlich geworden ist. Kochrecepte gratis. 5 Originalpäckchen 55 fr. = K 1.10, einzelne Päckchen, Ertrag für ca. 2 Stangen Vanille, 12 fr. = 24 Heller. (4187) 5-2
 In Laibach zu beziehen bei F. Buzzolini, Joh. Fabian, Jęglic & Lesčovic, Rham & Murnit, Josef Kordin, Peter Lafnit, Joh. Braunfeiß, Anton Stacul, F. Terdina; in Krainburg bei F. Dolenz.

Zwei schöne Zimmer
 ohne Küche sind **Herrengasse Nr. 7** zu vermieten. (4313) 4-2
 Auskunft im Geschäfte **M. Kuno.**
 (1403) Garantiert reine 52-28
Bienenwachskerzen, Wachsstöckel, Wachs und Honig en gros und en détail, diverse feine **Lebkuchen**; garantiert echter Krainer **Wacholderbrantwein** per Liter fl. 1.20, **Honigbrantwein** per Liter fl. 1.— (eigene Erzeugung), ärztlich anempfohlen, bei
Oroslav Dolenc
 Laibach, Wolf-(Theater-)Gasse Nr. 10.

Wand-Notizkalender 1900
 zweiseitig, **Grossformat**, auf Pappe gezogen
 25 kr., per Post 28 kr.
Wandkalender 1900
 zweiseitig, **Kleinformat**, auf Pappe gezogen
 20 kr., per Post 23 kr.
 empfehlen
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 (4194) Buchhandlung 15-4
Laibach.

Souchong-Thee
Karawanen-Thee
Kaysow-Thee
Pecco-Blüten
Kaiser-Melange
 Laibach
Kavčić & Lilleg
 Prešerengasse. (3895) 28

Tanz-Bildungsschule.
Herrengasse Nr. 3, II. Stock (Eingang rechts).
 Beginn der diesmaligen Unterrichtscourse für Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren
Montag den 6. November 1899
 von 5 bis 6 Uhr nachmittags. Für Erwachsene (Anfänger) von 7 bis 9 Uhr abends.
Specialours für Officiere, Beamten, Doctore und Professoren zweimal wöchentlich.
Studierende erhalten Unterricht in separierten Abtheilungen.
Privatunterricht und Unterricht an geschlossene Gesellschaften wird ertheilt.
Tanz-Übungen mit Clavierbegleitung für Vorgeschriftene.
Schüleraufnahme und Unterricht täglich.
 Rechtzeitige Anmeldungen, damit die Eintheilung der Stunden keine Störung erleidet, erwünscht.
 Die bildende Tanzkunst übt in jeder Beziehung einen großen Nutzen in Anwendung bei Erziehung der Jugend und wirkt wohlthuend auf die organische Lebendigkeit. Nächst dem vereinigt sich der gesellschaftliche Tanz mit gewissen festlichen Gemüthsbewegungen, erweckt und vermehrt das Gefühl der Feinheit des Anstandes, der so nothwendigen Harmonie und trägt zur Veredelung des Menschen wesentlich bei.
 Die Tanzkunst beseitigt Siechthum, Kränkelei, schlechte Körperhaltung, Einwärtsdrehen der Füße, allgemeine Schwäche, Bleichsucht, Melancholie und manche andere krankhafte Zustände; vertreibt Schüchternheit, Zaghafteigkeit, Indolenz. Es tritt sichere, gerade Haltung, schöner Gang, angenehme Frische der äußeren Erscheinung ein und darum ist die bildende Tanzkunst ein erholendes, angenehmes Gegenmittel, auch in hygienischer Hinsicht von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit, insbesondere bei den Mädchen. Die Körperpflege soll zur geistigen Anstrengung im richtigen Verhältnisse stehen.
Friedr. Wilh. Lang
 (4286) 3-3 Professor der Choreographie, Tanzkünstler und Lehrer der gesammten ästhetischen Tanzkunst.
Sprechstunden: Täglich von 11 bis 12 Uhr vormittags und von 1 bis 2 Uhr nachmittags **Herrengasse Nr. 3, II. Stock (Eingang rechts).**

Fabrication echter Krainerwürste in Neudorf, Post Sairach, Krain.
 P. T.
 Erlaube mir höflichst mitzuthellen, dass ich mit der
Erzeugung echter Krainerwürste
 begonnen habe.
 Die von mir selbst erzeugten Krainerwürste enthalten nur mit der Hand geschnittenes Schweinefleisch, jede andere Fleischgattung ist bei Fabrication meiner echten Krainerwürste ausgeschlossen.
 Bei eventuellem Bedarf erbitte Ihre werthe Bestellung, welche prompt zur vollkommensten Zufriedenheit auszuführen ich mich bestreben werde.
 Preis per Stück:
Grosse runde Krainerwurst 10 kr.
Grosse längliche Krainerwurst 18 kr.
 Auf 5 Kilopaket-Probepostbestellung reflectirend, verharre und zeichne hochachtungsvoll
J. Oblak
 (4331) 3-1 in Neudorf, Post Sairach, Krain.

EDMUND GRÜN
Bankgeschäft
Specialist in exotischen Wertpapieren
 Wien IX., Kolingasse 10
 Telephon 14.812. kauft und verkauft Telephon 14.812.
alle exotischen Wertpapiere.
 Aufträge für die Wiener Börse werden coulantest ausgeführt. (4208) 6-4
Auskünfte über alle ins Bankfach einschlägigen Geschäfte werden gewissenhaftest ertheilt.
 Ausgabe des **authentischen Coursberichtes für exotische Wertpapiere** jeden Montag. — Abonnementspreis ganzjährig mit portofreier Zusendung 5 fl. ö. W.

Goliath-Malzkafee
 der **Steinbrucher Königs-Bierbrauerei** ist das nahrhafteste Kaffee-Surrogat.
 Es wird in eigener Fabrik aus demselben Malz erzeugt, von dem auch das berühmte und allgemein beliebte
Goliath-Malzbier
 gebraut wird, welches von den Universitäts-Professoren **Dr. Benedikt** in Wien und **Dr. Korányi** und **Dr. Kötly** in Budapest bestens empfohlen und bei Nervenleiden, Blutarmut, Verdauungsbeschwerden und Schwächezuständen mit bestem Erfolge angewendet wird.
Goliath-Malzkafee
 ist der beste, nahrhafteste, gesündeste Kaffee; derselbe ist zu bestellen bei der **Generalvertretung:**
Ignaz Landauer & Söhne in Budapest.
 (4246) **Goliath-Malzbier**
 bestellt man beim General-Depositeur für Oesterreich:
Anton Koretz, Wien XVIII., Staudgasse Nr. 13.



Nur noch wenige Tage.
Ziehung schon am 30. December 1899
 der
Ungar. Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie.
Haupttreffer 150.000 Kronen.
Gesamtgewinne 365.000 Kronen.
Losse à 2 fl. sind zu haben bei der Lotto-Gefälls-Direction in Budapest (IX., Csepelrakpart, Halbstock), bei allen Steuer- und Salzämtern, bei den meisten Postämtern und bei den in allen Städten und bedeutenderen Ortschaften aufgestellten Losabsatz-Organen.
 Budapest den 1. August 1899. (4329) 2-1
Königl. ungar. Lotto-Gefälls-Direction.

Ziehung am 16. November!
 Haupttreffer **45.000** Gulden ö. W.
 Wir offerieren: (4258) 3-1
I. Desterr. Bodencredit-Promessen à fl. 1.75
 soweit der Vorrath reicht.
 Zustellung und Ziehungsliste franco und gratis. — Bestellung am besten mit Postanweisung.
Wechselstube Friedländer & Spitzer
 Wien I., Wollzeile 25.